

Liebe Patientinnen und Patienten, sehr geehrte Eltern,

wir sind eine „Lungenfacharzt-Praxis“ und haben es uns zum Ziel gesetzt, stets modernste diagnostische Methoden zur Verbesserung des Krankheitsverlaufes und der Therapie einzusetzen. Seit einigen Jahren gibt es die Möglichkeit, das Ausmaß der „Entzündung“ in den Bronchialschleimhäuten besser zu erfassen. Die „normale“ Lungenfunktionsmessung zeigt häufig unauffällige oder grenzwertige Befunde, trotzdem leiden die Patienten an Krankheitssymptomen. Die Frage, ob die Dosierung der Medikamente erhöht werden muss oder erweiterte Diagnostik eingeleitet werden sollte, kann ergänzend durch die nachfolgend beschriebene Untersuchung geklärt werden.

Messung des Stickstoffmonoxids in der Ausatemluft (FeNO)

Bei einer Entzündung der Bronchialschleimhaut entsteht Stickstoffmonoxid (NO). Die ausgeatmete Menge an Stickstoffmonoxid kann gemessen werden. Stickstoffmonoxid ist ein gasförmiges Molekül und wird u.a. von bronchialen Schleimhautzellen gebildet. Das in den unteren Atemwegen freigesetzte NO, welches als fraktioniertes exhalatives Stickstoffmonoxid (FeNO) gemessen wird, dient als direkter Biomarker für die Atemwegsentszündung. Es spiegelt das Ausmaß der Entzündungsaktivität wider. Eine FeNO-Messung trägt zur Sicherung der Diagnose „Asthma“ bei und hilft bei der besseren Überwachung einer notwendigen Therapie.

Durchführung:

- Der Patient atmet über ein Mundstück langsam, kontrolliert aus.
- Die FeNO-Messung geht schnell und belastet den Patienten nicht.

Die Untersuchung kann ab dem 6. Lebensjahr durchgeführt werden. Sie ist eine IGeL-Leistung und kostet 23,82€ (GOÄ-Ziffer 615). Fragen Sie bei Ihrer Krankenkasse nach Kostenübernahme.

Bei Rückfragen beraten wir sie gerne.

Ihr Praxisteam Ihm & Uhlig